



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Ref. MA10002454/D

Rev.-Nr. 1.2

StoTop In

Überarbeitet am 11.02.2011

Druckdatum 12.02.2011

1. BEZEICHNUNG DES STOFFS BZW. DES GEMISCHS UND DES UNTERNEHMENS

Bezeichnung des Stoffes oder des Gemisches

StoTop In

Verwendung des Stoffs/des Gemisches

Anstrichmittel

Bezeichnung des Unternehmens

Sto AG
Ehrenbachstr. 1
D - 79780 Stühlingen
Tel.: +49 7744 57-0
Fax: +49 7744 57-2178
infoservice@stoeu.com
www.sto.de

Auskunftsgebender Bereich Deutschland

STO AG
Abteilung TIQ Qualitätssicherung

Telefon: +49 (0)7744 57-1534
e.volz@stoeu.com

Notrufnummer Deutschland

Telefon: +44 (0)1235 239 670

2. MÖGLICHE GEFAHREN

Einstufung

1999/45/EG:

Keine gefährliche Substanz oder kein gefährliches Gemisch im Sinne der EG-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG.

Risikohinweise für Mensch und Umwelt

Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Chemische Charakterisierung

Holzlasur

Gefährliche Inhaltsstoffe

Chemische Bezeichnung	CAS-Nr.	EG-Nr.	Symbole / Kategorie	R-Sätze	Konzentration [%]
(2-methoxymethylethoxy)	34590-94-8	252-104-2			< 2,5

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Ref. MA10002454/D

Rev.-Nr. 1.2

StoTop In

Überarbeitet am 11.02.2011

Druckdatum 12.02.2011

propanol

AGW-Stoff
; Keine gefährliche Substanz oder kein
gefährliches Gemisch im Sinne der EG-
Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise	Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, dieses Etikett vorzeigen). Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Bei Bewusstlosigkeit stabile Seitenlage anwenden und ärztlichen Rat einholen. Es liegen keine Hinweise für den Arzt vor.
Einatmen	An die frische Luft bringen. Betroffenen warm und ruhig lagern. Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.
Hautkontakt	Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. KEINE Lösungsmittel oder Verdünner gebrauchen. Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Bei andauernder Hautreizung einen Arzt benachrichtigen.
Augenkontakt	Nach Augenkontakt, Kontaktlinsen entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Arzt konsultieren.
Verschlucken	Mund mit Wasser ausspülen und reichlich Wasser nachtrinken. KEIN Erbrechen herbeiführen. Arzt aufsuchen. Ruhig halten.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Geeignete Löschmittel	Alkoholbeständiger Schaum Kohlendioxid (CO ₂) Trockenlöschmittel Sprühwasser
Löschmittel, die aus Sicherheitsgründen nicht zu verwenden sind	Wasservollstrahl
Besondere Gefährdungen durch den Stoff oder das	Im Brandfall bildet sich dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Zersetzungsprodukte enthält (siehe Abschnitt 10).

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Ref. MA10002454/D

Rev.-Nr. 1.2

StoTop In

Überarbeitet am 11.02.2011

Druckdatum 12.02.2011

Gemisch selbst, seine Verbrennungsprodukte oder durch beim Brand entstehende Gase

Das Einatmen von Zersetzungsprodukten kann Gesundheitsschäden verursachen.

Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung

Im Brandfall, wenn nötig, umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

Zusätzliche Hinweise

Zur Kühlung geschlossener Behälter Wassersprühstrahl einsetzen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8. Für angemessene Lüftung sorgen.

Umweltschutzmaßnahmen

Das Eindringen des Produkts in die Kanalisation, in Wasserläufe oder in den Erdboden soll verhindert werden. Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Reinigungsverfahren

Auslaufendes Material mit nicht brennbarem, absorbierendem Material (z.B. Sand, Erde, Kieselgur, Vermiculit) eindämmen und aufnehmen, und in Behälter zur Entsorgung gemäß lokalen / nationalen gesetzlichen Bestimmungen geben (siehe Abschnitt 13). Mit Detergenzien reinigen. Lösemittel vermeiden. Kontaminiertes Material als Abfall nach Punkt 13 entsorgen. Verunreinigte Flächen gründlich reinigen.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Handhabung

Hinweise zum sicheren Umgang

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen. Gesetzliche Schutz- und Sicherheitsvorschriften befolgen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Bei hohen Temperaturen können gefährliche Zersetzungsprodukte wie z. Bsp. Kohlendioxid, Kohlenmonoxid und Rauch entstehen.

Lagerung

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Ref. MA10002454/D

Rev.-Nr. 1.2

StoTop In

Überarbeitet am 11.02.2011

Druckdatum 12.02.2011

Anforderungen an Lagerräume
und Behälter

Unbefugten Personen ist der Zutritt untersagt.
Geöffnete Behälter sorgfältig verschließen und aufrecht lagern um
jegliches Auslaufen zu verhindern.
Im Originalbehälter lagern.
Hinweise auf dem Etikett beachten.
Vor Frost, Hitze und Sonnenbestrahlung schützen.

Zusammenlagerungshinweise

Von Oxidationsmitteln und stark sauren oder alkalischen Materialien
fernhalten.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Tiernahrung fernhalten.

Lagerklasse (LGK)(VCI)

12 Nicht brennbare Flüssigkeiten

Bestimmte Verwendung(en)

Dieses Produkt wurde einem GIS-Code bzw. einem Produktcode
zugeordnet (siehe Kap. 15). Weitergehende Informationen zum sicheren
Umgang können Sie unter diesem Code bei GISBAU (Gefahrstoff-
Informationssystem der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft, An der
Festeburg 27-29, 60389 Frankfurt, Tel. 069-4705279, Fax 069-4705-288,
gisbau@bgbau.de, www.gisbau.de) erhalten.

Für weitere Informationen, siehe auch technisches Merkblatt zum
Produkt.

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG**Arbeitsplatzgrenzwert(e)**

Inhaltsstoffe		CAS-Nr.
Basis	Typ:	Zu überwachende Parameter
(2-methoxymethylethoxy) propanol		34590-94-8
2000/39/EC	Grenzwerte - 8 Stunden	308 mg/m ³
2000/39/EC	Grenzwerte - 8 Stunden	50 ppm
Zusätzliche Hinweise:	Zeigt die Möglichkeit an, daß größere Mengen des Stoffs durch die Haut aufgenommen werden Indikativ	
DE TRGS 900	Arbeitsplatzgrenzwert / 1;(I)	310 mg/m ³
DE TRGS 900	Arbeitsplatzgrenzwert / 1;(I)	50 ppm
Zusätzliche Hinweise:	Senatskommission zur Prüfung gesundheitsschädlicher Arbeitsstoffe der DFG (MAK- Kommission) Europäische Union (Von der EU wurde ein Luftgrenzwert festgelegt: Abweichungen bei Wert und Spitzenbegrenzung sind möglich.)	

Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.

Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen

Für gute Lüftung sorgen; wenn möglich, interne Abzugsanlagen benutzen bzw. installieren.

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Ref. MA10002454/D

Rev.-Nr. 1.2

StoTop In

Überarbeitet am 11.02.2011

Druckdatum 12.02.2011

Atemschutz

Normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig.
Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen.
Verwender sollten bei Spritzarbeiten einen Partikelfilter P2 tragen.

Handschutz

Normalerweise kein Schutzhandschuh erforderlich.
Bei Spritzarbeiten sollten Schutzhandschuhe getragen werden.

Durchdringungszeit: 480 min
Mindeststärke: 0,4 mm
Handschuhe aus Nitrilkautschuk, z. B.: KCL 730 Camatril® Velours
(Kächele-Cama-Latex GmbH, Hotline: 0049(0)6659-87-300, www.kcl.de),
oder gleichwertige
Hautflächen, die mit dem Produkt in Kontakt kommen, sollten mit
Schutzcremes versehen werden. Nach einem Kontakt sollten diese
keinesfalls angewendet werden.
Die einzusetzenden Schutzhandschuhe müssen den Spezifikationen der
EG-Richtlinie 89/686/EWG und der sich daraus ergebenden Norm EN
374 genügen.
Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material,
sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von
Hersteller zu Hersteller unterschiedlich.

Augenschutz

Zum Schutz gegen Flüssigkeitsspritzer Schutzbrille tragen.

Körperschutz

Schutzanzug
Nach Kontakt Hautflächen gründlich waschen.
KEINE Lösungsmittel oder Verdünner gebrauchen.

Hygienemaßnahmen

Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Kontaminierte Kleidung und Handschuhe vor Wiederbenutzung
ausziehen und (ab)waschen, auch die Innenseite.
Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Allgemeine Angaben

Aggregatzustand	flüssig
Farbe	Gemäß Produktbezeichnung
Geruch	charakteristisch

Wichtige Angaben zum Gesundheits-, und Umweltschutz sowie zur Sicherheit

pH-Wert	ca.8 bei (20 °C) Methode: DIN 19268
---------	---

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Ref. MA10002454/D

Rev.-Nr. 1.2

StoTop In

Überarbeitet am 11.02.2011

Druckdatum 12.02.2011

Schmelzpunkt/Schmelzbereich	nicht anwendbar
Siedepunkt/Siedebereich	100 °C
Flammpunkt	nicht anwendbar
Selbstentzündlichkeit	nicht selbstentzündlich
Dampfdruck	23 hPa bei 20 °C
Relative Dichte	ca.1,05 g/cm ³ bei 20 °C Methode: DIN 51757
Wasserlöslichkeit	vollkommen mischbar
Viskosität; Auslaufzeit	> 90 s bei 20 °C Querschnitt : 4 mm Methode: DIN 53211
Festkörperanteil	33,1 %

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Zu vermeidende Bedingungen	Bei Anwendung der empfohlenen Vorschriften zur Lagerung und Handhabung stabil (siehe Abschnitt 7).
Zu vermeidende Stoffe	Starke Säuren und starke Basen Starke Oxidationsmittel
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Akute orale Toxizität	Keine Daten verfügbar
Akute inhalative Toxizität	Keine Daten verfügbar
Akute dermale Toxizität	Keine Daten verfügbar
Sonstige Angaben	Das Produkt ist nicht als solches geprüft. Die Zubereitung ist nach der konventionellen Methode (Berechnungsverfahren der EU-Richtlinie 1999/45/EG) und entsprechend den toxikologischen Gefahren eingestuft

SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Ref. MA10002454/D

Rev.-Nr. 1.2

StoTop In

Überarbeitet am 11.02.2011

Druckdatum 12.02.2011

(Einzelheiten s. Kapitel 2, 3 und 15).

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN

Ökotoxizität

Toxizität gegenüber Fischen

- (2-methoxymethylethoxy) propanol

statischer Test LC50

Spezies: Pimephales promelas (fettköpfige Elritze)

Dosis: > 10.000 mg/l

Expositionszeit: 96 h

Toxizität gegenüber Algen

- (2-methoxymethylethoxy) propanol

EC50

Spezies: Pseudokirchneriella subcapitata (Grünalge)

Dosis: > 969 mg/l

Expositionszeit: 96 h

Daphnientoxizität

- (2-methoxymethylethoxy) propanol

LC50

Spezies: Daphnia magna (Großer Wasserfloh)

Dosis: 1.919 mg/l

Expositionszeit: 48 h

Weitere Angaben zur Ökologie

Sonstige ökologische Hinweise

Angaben zur Ökologie liegen nicht vor.

Nicht in Oberflächengewässer oder Kanalisation gelangen lassen.

Wassergefährdungsklasse Punkt 15 im Sicherheitsdatenblatt beachten.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produkt

Für die richtige Verschlüsselung und Bezeichnung der anfallenden Abfälle ist der Verwender verantwortlich.
Unter Beachtung der örtlichen und nationalen gesetzlichen Vorschriften als Sonderabfall entsorgen.

Verunreinigte Verpackungen

Restentleerte Verpackungen werden über Entsorgungssysteme wiederverwertet.

Abfallschlüssel für das ungebrauchte Produkt

08.01.12: Farb- und Lackabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 01 11 fallen



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

StoTop In

Ref. MA10002454/D

Rev.-Nr. 1.2

Überarbeitet am 11.02.2011

Druckdatum 12.02.2011

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

Kein Gefahrgut im Sinne ADR/RID, ADN, IMDG-Code, IATA-DGR

15. RECHTSVORSCHRIFTEN

Kennzeichnung gemäß EG-Richtlinien

Weitere Information Keine gefährliche Substanz oder kein gefährliches Gemisch im Sinne der EG-Richtlinien 67/548/EWG oder 1999/45/EG.

Besondere Kennzeichnung bestimmter Gemische Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage für berufsmäßige Verwender erhältlich.

Nationale Vorschriften

Gefahrklasse nach VbF Entfällt

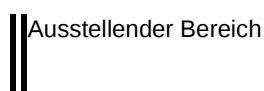
Wassergefährdungsklasse WGK 1 schwach wassergefährdend

GISBAU M-KH01 Klarlacke, Holzlasuren, wasserverdünnbar

Richtlinie 2004/42/EG 6 %
63 g/l

EU Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/e) : 130 g/l.
Dieses Produkt enthält max. 130 g/l VOC.

16. SONSTIGE ANGABEN



Ausstellender Bereich

Abteilung TIQS Sto AG Stühlingen
e.volz@stoeu.com

Weitere Information



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006

Ref. MA10002454/D

Rev.-Nr. 1.2

StoTop In

Überarbeitet am 11.02.2011

Druckdatum 12.02.2011

Vorübergehend können Sie möglicherweise bis zum Abverkauf unserer Lagerbestände eine unterschiedliche Kennzeichnung auf den Verpackungen gegenüber dem Sicherheitsdatenblatt feststellen. Wir bitten Sie dafür um Verständnis.

Änderungen gegenüber der vorherigen Version sind durch Markierungen am linken Rand gekennzeichnet. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügen der nationalen sowie der EU-Gesetzgebung. Die Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt beschreiben die Sicherheitsanforderungen unseres Produktes und stellen keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar.